

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	27
A. Gegenstand und Anlass der Untersuchung	27
B. Gang der Untersuchung	29
Erstes Kapitel: Die Europaministerkonferenz der Länder – rechtlicher Rahmen und innere Verfasstheit	31
A. Einführung	31
B. Verfassungsrechtlicher Rahmen der Fachministerkonferenzen der Länder	33
C. Entstehungsgeschichte der Europaministerkonferenz	44
D. Aufgabe und Themen der Europaministerkonferenz	51
E. Organisationsstruktur der Europaministerkonferenz	70
F. Arbeitsweise der Europaministerkonferenz	94
G. Ergebnis	101
Zweites Kapitel: Die Rechtsgrundlagen zur Wahrnehmung von Länderinteressen in EU-Angelegenheiten – die Normenpyramide europapolitischer Ländermitwirkungsrechte	103
A. Einführung	103
B. Europapolitische Mitwirkungsrechte der Länder aus Europäischem Primärrecht	105
C. Europapolitische Mitwirkungsrechte der Länder aus dem Grundgesetz	113
D. Europapolitische Mitwirkungsrechte der Länder aus einfach- und untergesetzlichen Rechtsgrundlagen	138
E. Ergebnis	168

Inhaltsübersicht

Drittes Kapitel: Die Stellung der Europaministerkonferenz im institutionellen Gesamtgefüge – Verhältnis zu den anderen Akteuren der europapolitischen Willensbildung und Interessenwahrnehmung der Länder	170
A. Die EMK und die Bundesregierung sowie die Ständige Vertretung Deutschlands bei der EU	171
B. Die EMK und der Bundesrat	182
C. Die EMK und die Ministerpräsidentenkonferenz der Länder	189
D. Die EMK und die übrigen Fachministerkonferenzen der Länder	194
E. Die EMK und die Landesparlamente	199
F. Die EMK und die Organe der Europäischen Union sowie deren Vertretungen in Deutschland	202
G. Die EMK und der Ausschuss der Regionen der Europäischen Union	207
H. Die EMK und der Länderbeobachter bei der Europäischen Union	215
I. Die EMK und die Büros der Länder in Brüssel	221
J. Die EMK und sonstige Institutionen auf europäischer und internationaler Ebene	226
K. Ergebnis	233
Viertes Kapitel: Einflussnahme der Europaministerkonferenz in der Praxis – eine Frage der Effektivität	236
A. Einführung und Maßstab der Bewertung – Differenzierung zwischen „Effektivität“ und „Effizienz“	236
B. Rolle der EMK im Rahmen der EU-Strukturpolitik	238

C. Rolle der EMK im Rahmen des Europäischen Konvents zur Erarbeitung einer Europäischen Verfassung	244
D. Rolle der EMK im Rahmen von Änderungen und Neufassungsversuchen des EUZBLG	257
E. Rolle der EMK bei der Klärung der sogenannten „Inner Circle“-Problematik	277
F. Rolle der EMK im Rahmen der innerstaatlichen Geschehnisse im Zuge des Vorabentscheidungsverfahrens „Bundesdruckerei GmbH / Stadt Dortmund“ vor dem Europäischen Gerichtshof	287
G. Ergebnis	300
Fünftes Kapitel: Die Europaministerkonferenz in der Bilanz – eine Frage der Effizienz	305
A. Zur Ineffizienz der EMK	306
B. Zum Mehrwert der EMK	311
C. Diskussion von Vorschlägen zur Effizienzsteigerung der EMK	320
Ergebnisse in Thesen	337
Geführte Interviews	341
Literaturverzeichnis	343

C. Europapolitische Mitwirkungsrechte der Länder aus dem Grundgesetz	113
I. Normgeschichte des Artikels 23 GG	114
II. Mitwirkungsrechte der Länder aus Artikel 23 GG im Einzelnen	119
1. Artikel 23 Absatz 1 Satz 2 GG	119
2. Artikel 23 Absatz 1a GG	120
3. Artikel 23 Absatz 2 Satz 2 GG	121
4. Artikel 23 Absatz 4 GG	122
5. Artikel 23 Absatz 5 GG	123
6. Artikel 23 Absatz 6 Satz 1 GG	129
III. Zusammenfassung	133
D. Europapolitische Mitwirkungsrechte der Länder aus einfach- und untergesetzlichen Rechtsgrundlagen	138
I. Allgemeine einfachgesetzliche Regelungen zur Ländermitwirkung: EUZBLG	138
1. Einführung	138
2. Den Artikel 23 GG konkretisierende Mitwirkungsrechte im EUZBLG	139
a. Konkretisierung von Artikel 23 Absatz 2 Satz 2 GG: insbes. § 2 EUZBLG	140
b. Konkretisierung von Artikel 23 Absatz 4 GG: insbes. §§ 4 und 6 Absatz 1 EUZBLG	142
c. Konkretisierung von Artikel 23 Absatz 5 GG: insbes. (§ 3 und) § 5 EUZBLG	147
d. Konkretisierung von Artikel 23 Absatz 6 GG: insbes. § 6 Absätze 2 ff. EUZBLG	152
3. Über Artikel 23 GG hinausgehende Mitwirkungsrechte des EUZBLG	153
4. Zusammenfassung	156
II. Spezielle einfachgesetzliche Regelungen zur Ländermitwirkung: IntVG und ESMFinG	156
III. Untergesetzliche Regelungen zur Ländermitwirkung: Bund-Länder-Vereinbarungen und -Schriftwechsel	159
1. Bund-Länder-Vereinbarung im Sinne von § 9 Satz 2 EUZBLG und Krapp/Bohl-Schriftwechsel	161
2. Bund-Länder-Vereinbarung zum StabMechG und ergänzender Schriftwechsel	165

Inhaltsverzeichnis

3. Schriftwechsel zur sogenannten „Inner Circle“- Problematik	166
4. Zusammenfassung	167
E. Ergebnis	168
 Drittes Kapitel: Die Stellung der Europaministerkonferenz im institutionellen Gesamtgefüge – Verhältnis zu den anderen Akteuren der europapolitischen Willensbildung und Interessenwahrnehmung der Länder	 170
A. Die EMK und die Bundesregierung sowie die Ständige Vertretung Deutschlands bei der EU	171
I. Bedeutung der Bundesregierung für die Ländereuropapolitik	171
II. Institutionelle Stellung der EMK im Verhältnis zur Bundesregierung	173
III. Bewertung	178
B. Die EMK und der Bundesrat	182
I. Bedeutung des Bundesrates für die Ländereuropapolitik	182
II. Institutionelle Stellung der EMK im Verhältnis zum Bundesrat	184
III. Bewertung	187
C. Die EMK und die Ministerpräsidentenkonferenz der Länder	189
I. Bedeutung der Ministerpräsidentenkonferenz für die Ländereuropapolitik	189
II. Institutionelle Stellung der EMK im Verhältnis zur Ministerpräsidentenkonferenz	190
III. Bewertung	193
D. Die EMK und die übrigen Fachministerkonferenzen der Länder	194
I. Institutionelle Stellung der EMK im Verhältnis zu den übrigen Fachministerkonferenzen der Länder	196
II. Bewertung	198
E. Die EMK und die Landesparlamente	199

F. Die EMK und die Organe der Europäischen Union sowie deren Vertretungen in Deutschland	202
I. Institutionelle Stellung der EMK im Verhältnis zu den Organen der Europäischen Union	203
II. Bewertung	207
G. Die EMK und der Ausschuss der Regionen der Europäischen Union	207
I. Beitrag der Länder an der Errichtung des Ausschusses der Regionen der Europäischen Union	208
II. Institutionelle Stellung der EMK im Verhältnis zum Ausschuss der Regionen der Europäischen Union	211
III. Bewertung	215
H. Die EMK und der Länderbeobachter bei der Europäischen Union	215
I. Bedeutung des Länderbeobachters bei der Europäischen Union für die Ländereuropapolitik	217
II. Institutionelle Stellung der EMK im Verhältnis zum Länderbeobachter bei der Europäischen Union	218
III. Bewertung	220
I. Die EMK und die Büros der Länder in Brüssel	221
I. Bedeutung der Büros der Länder in Brüssel für die Ländereuropapolitik	223
II. Institutionelle Stellung der EMK im Verhältnis zu den Büros der Länder in Brüssel	224
III. Bewertung	226
J. Die EMK und sonstige Institutionen auf europäischer und internationaler Ebene	226
I. Die EMK und der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas	227
II. Die EMK und VRE, COSAC und RegLeg	229
K. Ergebnis	233
Viertes Kapitel: Einflussnahme der Europaministerkonferenz in der Praxis – eine Frage der Effektivität	236
A. Einführung und Maßstab der Bewertung – Differenzierung zwischen „Effektivität“ und „Effizienz“	236

Inhaltsverzeichnis

B. Rolle der EMK im Rahmen der EU-Strukturpolitik	238
C. Rolle der EMK im Rahmen des Europäischen Konvents zur Erarbeitung einer Europäischen Verfassung	244
I. Innerstaatliche Begleitung des Europäischen Konvents	247
II. Bewertung der Rolle der EMK	255
D. Rolle der EMK im Rahmen von Änderungen und Neufassungsversuchen des EUZBLG	257
I. Gesetzesänderung des EUZBLG im Jahr 2006	259
II. Gesetzesänderung des EUZBLG im Jahr 2009	262
III. Länderinitiative zur Neufassung des EUZBLG im Jahr 2013	269
IV. Bewertung der Rolle der EMK	275
E. Rolle der EMK bei der Klärung der sogenannten „Inner Circle“-Problematik	277
I. Einführung in die Problematik	278
II. Streben nach einer innerstaatlichen Übergangslösung	281
III. Bewertung der Rolle der EMK	285
F. Rolle der EMK im Rahmen der innerstaatlichen Geschehnisse im Zuge des Vorabentscheidungsverfahrens „Bundesdruckerei GmbH / Stadt Dortmund“ vor dem Europäischen Gerichtshof	287
I. Einführung in die Problematik	288
II. Anrufung des Bundesverfassungsgerichts und Streben nach einer innerstaatlichen Lösung	294
III. Bewertung der Rolle der EMK	300
G. Ergebnis	300
 Fünftes Kapitel: Die Europaministerkonferenz in der Bilanz – eine Frage der Effizienz	 305
A. Zur Ineffizienz der EMK	306
I. Erheblicher Aufwand im Zusammenhang mit der EMK	307
II. Geringes Maß an sichtbarem Nutzen der EMK	309
B. Zum Mehrwert der EMK	311
I. Konstruktivität und Langfristigkeit der thematischen Auseinandersetzung auf Ebene der EMK	311

II. Europaspezifischer Sachverstand, persönliche Muße und Kontinuität bei der Aufbereitung von Themen durch die EMK	313
III. Die EMK als Transmissionsriemen innerhalb der Verwaltungen des europäischen Mehrebenensystems	314
IV. Die EMK als Transmissionsriemen zwischen EU und Bürger	316
V. Zusammenfassung	318
C. Diskussion von Vorschlägen zur Effizienzsteigerung der EMK	320
I. Effizienzsteigernde „Sofort-Maßnahmen“ im Rahmen der Beschluss- und Berichtspraxis	320
II. Steigerung des Nutzens durch Besinnung auf das Potential als „Think Tank“ und Bildungsplattform	322
III. Aufwandsreduzierung durch geringere Sitzungshäufigkeit	325
IV. Aufwandsreduzierung durch Kontinuität im Bereich der Vorsitzaufgaben	326
V. Aufwandsreduzierung durch verstärkten Einsatz von Möglichkeiten im Rahmen von IT-Systemen	328
VI. Aufwandsreduzierung durch institutionelle Verschlinkung der Ländereuropapolitik	330
VII. Zusammenfassung	334
Ergebnisse in Thesen	337
Geführte Interviews	341
Literaturverzeichnis	343